

## **Wissenswertes aus der Bürgerversammlung vom Donnerstag, dem 19. Nov. 2015**

Nachdem der Ortsbürgermeister die zahlreichen Gäste begrüßt hatte, gab er das Wort an den Ersten Beigeordneten der Ortsgemeinde Hundsangen, Frank Göbel, weiter. Dieser übernahm die Moderation und leitete in die Bürgerversammlung ein. Er erläuterte, dass der Ortsgemeinderat bereits im letzten Jahr einen Workshop zu den zukünftigen Arbeitsfeldern durchgeführt habe und das daraus dann letztlich noch eine Arbeitsgruppe hervorgegangen ist, die den plakativen Titel „Arbeitsgruppe Zukunft“ trägt.

Hier sind schon einige Themen gemeinsam erörtert und auch erarbeitet worden. Hierzu stellte Frank Voit und auch Karl Hammes die wesentlichen Erkenntnisse den Zuhörerinnen und Zuhörern dar, damit diese sich einen Eindruck davon machen konnten, was alles schon an Ergebnissen bzw. Teilschritten vorliegt.

Das Leitziel ist, die

- Attraktivität der Gemeinde steigern.

Hierzu wurden folgende Hauptfelder gebildet:

- Gesellschaft - Leben im Dorf
- Entwicklung - Gewerbe und Bau
- Umwelt und Infrastruktur
- Intern - Finanzen

Die Hauptfelder wurden von 2 Arbeitsgruppen geschaffen:

- AG Gesellschaft die das Thema „Mensch und Umwelt“ bearbeitete und die
- AG Entwicklung mit dem Thema Gewerbe und Bau.

Da die zu bearbeitenden Themen der Arbeitsgruppen ineinander übergreifend sind, wurden die Arbeitsgruppen vereint, die sich nun mit den Themen

- Nutzungskonzept Rathaus
- Gewerbegebiet und
- Lange leben im Dorf

beschäftigen.

Danach übernahm Frank Göbel wieder die Moderationsfunktion und fragte die Anwesenden, was in Hundsangen fehlen würde und was sich die Menschen ggf. wünschen. Die hier nachfolgend dargestellten Punkte sind schlagwortartig genannt worden und im Nachgang wurde kurz ergänzt, worum es den jeweils Vortragenden ging:

#### *Jugendraum/Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche*

Hier ist die Ortsgemeinde dabei, ggf. mit der Katholischen Kirche vor Ort entsprechende Lösungen zu erarbeiten. Über die Thematik wird im Gemeinderat noch berichtet und auch die Bevölkerung wird über Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde über diese Thematik weiterhin informiert.

#### *Mobilität*

Hier wurde die schlechte Anbindung an den ÖPNV genannt. Gleichzeitig wurden aber auch Lösungsvorschläge dahingehend unterbreitet, dass z. B. Fahrgemeinschaften unter Senioren oder über Nachbarn initiiert werden können. Hier haben sich Karl Hammes und Otto Merfels bereit erklärt, dieses Thema mal „in die Hand zu nehmen“. Weitere Informationen werden im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde bekannt gegeben.

#### *Kinder/Spielplätze*

Hier wird generell gefordert, dass an manchen Straßen, an denen z. B. Spielplätze sind (z. B. auch beim katholischen Kindergarten) z. T. die Beschaffenheit der Straße (keine Geschwindigkeitshemmer wie z. B. Bäume, Parkbuchten, Bodenschwellen usw.) die Verkehrsteilnehmer viel zu schnell fahren. Hier bietet sich ein Ortsbegang an, wo diese Plätze einmal in Augenschein genommen werden können.

Ferner wurde das Thema Spielgeräte auf Kinderspielplätzen angesprochen. Auch hier könnte eine Abfrage bei den Eltern im Mitteilungsblatt oder auch per Aufruf im Kindergarten gestartet werden, welche Verbesserungsvorschläge es gibt.

#### *Senioren*

Hier wurde nach den Möglichkeiten der Einrichtung von alternativen Wohnformen wie z. B. betreutes Wohnen gefragt. Auch diesem Thema will sich der Gemeinderat annehmen und über den Fortgang berichten.

Hier wurde über eine neue inhaltliche Ausgestaltung des Seniorennachmittags gesprochen. Man könnte sich auch einen sog. Ü60-Tag vorstellen. Auch hierüber soll im Gemeinderat noch einmal gesprochen werden. Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass dieser Seniorennachmittag noch mehr die Besucher mit ins Geschehen einbinden sollte und nicht nur zu passiven Konsumenten mache.

#### *Supermarkt/CAP-Markt*

Hier wurde nach dem Sachstand gefragt, was die wirtschaftliche Führung des Betriebes angeht. Im Kreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist man sich einig, dass viele Familieneinkäufe auch dort getätigt werden müssen, nicht nur „das Pfund Butter“, was man halt bei den großen Discountern vergessen hat. Es wird angeregt, dass Ortsgemeinde und der CAP-Markt sich darum bemühen eine Frischfleischtheke zu bekommen bzw. Gespräche dazu zu führen. Seitens des Ortsbürgermeisters wird dazu erklärt, dass diese Gespräche bereits seit Beginn, bzw. Bekanntwerden, dass es ein CAP-Markt in Hundsangen gibt, mit zahlreichen Fleischerfachbetrieben geführt wurden.

#### *Sanierung Rathaus*

Hier informiert Frank Göbel auf Nachfrage darüber, dass im Gemeinderat intensiv darüber diskutiert werde, was mit dem Gebäude geschehen soll. Hier wurde u. a. genannt Jugendraum/Vereinsraum; auch eine gewerbliche Nutzung (z. B. Gaststätte) wäre möglich. Hier wird der Gemeinderat berichten, wenn die Thematik voranschreitet.

#### *Dorfgestaltung*

- Freie Plätze sollen mit Sitzgruppen als „Schmökerecken“ ausgestaltet sein.
- Es soll eine Dorfbegehung mit den Jugendlichen stattfinden, bei der man all die Örtlichkeiten abgeht, wo es prinzipiell etwas für Jugendliche gibt und was diese sich an den Orten speziell wünschen.
- Open-Air-Kino könnte z. B. einmal im Jahr in den Sommerferien auf der Wiese an der Feuerwehr stattfinden.
- Man könnte einen Kalender mit heimischen Motiven erstellen, der auch von Kindern mit gestaltet wird.
- Ein Café in Hundsangen ist wünschenswert

- Man könnte sich vorstellen, auch eine dorfweite Veranstaltungsreihe „Nacht der Scheunen“ durchzuführen. Hintergrund: es gibt in Hundsangen so viele gut erhaltene Scheunen, die auch z. T. als Fest- oder Party-Scheunen hergerichtet sind. Warum diese tollen Örtlichkeiten nicht für ein neues Dorffest nutzen. Eine solche Veranstaltungsreihe gibt es im gesamten Westerwald nicht.

#### *Wanderwege*

Hier wurde vorgeschlagen, man solle die Wanderwege rund um Hundsangen befestigen und ausweisen.

#### *Gewerbegebiet*

Hier wurde vorgeschlagen, dass man noch mehr Fachärzte in dem neu errichteten Gebäudekomplex Richtung Wallmerod ansiedeln soll bzw. darauf hinwirkt, dass Interessenten kommen.

#### *Parksituation auf den Straßen in Hundsangen*

Ortsbürgermeister Alois Fein teilt mit, dass es hier Termine mit Fachbehörden gebe und man auch in diesem Thema im Dialog sei. Auf mehrmaliges Nachfragen wurden keine weiteren Wortbeiträge mehr von den Anwesenden geäußert. Daher bedankte sich der Moderator und Erste Beigeordnete Frank Göbel für die rege Teilnahme an der Bürgerversammlung und gab das Wort an den „Hausherrn“ und Ortsbürgermeister Alois Fein zurück.

Dieser dankte ebenfalls noch einmal allen, die trotz Dauerregens den Weg in die Lohbachstube gefunden hatten. Er dankte auch Frank Göbel, Frank Voit und Karl Hammes vom Gemeinderat, aber auch allen anderen, die sich mit großem Engagement für die Ortsgemeinde einsetzen, um etwas voran zu bringen.

Bezüglich der Ergebnisse dieser Bürgerversammlung wird der Gemeinderat sich mit allen an diesem Abend aufgeworfenen Ideen, Fragen und Anregungen auseinandersetzen. Auch hier wird er die Bevölkerung über den weiteren Fortgang informieren und vermutlich wird es noch mehr als nur diese Versammlung geben, an der die Einwohnerinnen und Einwohner Ihre Meinung kund tun können.